

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Das oesterreichische Abgeordnetenshaus...

Frankreich. Präsident Carnot, welcher wie bereits kurz gemeldet...

Spanien. In der Kammer fand am Sonnabend eine Debatte...

Die Wittve des Millionärs.

Roman von Ezer Kriebl. (Fortsetzung.)

Der Loast war sichtlich mit Enthusiasmus aufgenommen worden...

Obwohl schwache und zitterte sie vor freudiger Erregung...

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen,“ stammelte sie dabei...

Und dann hatte sie von dem föhlichen Nestar genippt...

heit der Konvertirung der Egyptischen Schuld und empfiehl...

Belgien. Stanley ist am Sonnabend in Brüssel eingetroffen...

Italien. Der Papst empfing am Sonntag 6000 italienische Pilger...

Großbritannien. Bei dem am Sonnabend abgehaltenen Banket...

Portugal. In Lissabon wurden am Sonnabend die Kammer...

für diesen Zweck bestellten Extrazüge der Nordbahn nach dem Schlosse...

Die Gäste erhoben sich von der Tafel, um mit dem Hofraume...

„Ich glaube es, liebe, gute Theodora,“ erwiderte er mit geschlo...

„Er drückte ihr einen väterlichen Kuß auf die Stirn, und als die Baronin...

„Sie bleiben doch noch zu einem letzten Abschiede, wenn Ihr Kind...

„Best verlies die Baronin den Speisesaal, Theodora mit sich föhrend...

und aller Portugiesen tief berührt; er begeh indessen die Hoffnung...

Zürich. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß der Sultan...

Braslien. Die von Rio de Janeiro eingetroffenen telegraphischen...

kleinere telegraphische Mittheilungen.

Bern. 20. April. Das Bundesgericht hat beschlossen, auf das Begehren...

Lissabon. 20. April. Der „Economista“ veröffentlicht einen amtlichen...

Lissabon. 20. April. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau's...

Dover. 20. April. Das aus fünf Schiffen bestehende deutsche Geschwader...

„Ob ich wohl recht gethan? Es ist zu spät zu dieser Frage, aber sie kommt mir wieder in den Sinn, da meine Trennung...

„Mr. Paul Rittersfeld begab sich nach einem anstößenden prächtigen Salon...

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen,“ stammelte sie dabei, und ich gelobe Ihnen...

„Ob ich wohl recht gethan? Es ist zu spät zu dieser Frage, aber sie kommt mir wieder in den Sinn, da meine Trennung...

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen,“ stammelte sie dabei, und ich gelobe Ihnen...

Der „Voll-„Welt“ werden den Oafen, um zu demselben zu gehen und pflanzte unter Aufsicht der Antheile des Gelehrten. Nach einem zweitägigen Aufenthalt wurde die Reise mittags fortgesetzt.

• **Sankt Petersburg, 20. April.** Anlässlich des Geburtstages des Königs wurde in der Kaiserlichen Akademie abgehalten, welchem die Minister, das diplomatische Corps, die Behörden, das Corps der Officiere und die Stabilitäten bewohnten.

• **Sankt Petersburg, 20. April.** Dem Kongress für Venezuela ist ein Gesuch betreffend die Abweisung der Ausländer aus dem Lande eingegangen.

### Preussischer Landtag.

(Bericht der Saale-Bez.)

Abgeordnetenhaus.

44. Sitzung vom 19. April, 2. Uhr.

Die dritte Beratung des Etats wird fortgesetzt bei dem Rathe.

Abg. Carlstädt (Hole) wendet sich gegen die gefälligen Ausführungen des Abg. Sattler. Wir unterschreiben nicht den Abg. Carlstädt gegen die gefälligen Ausführungen des Abg. Sattler. Wir unterschreiben nicht den Abg. Carlstädt gegen die gefälligen Ausführungen des Abg. Sattler. Wir unterschreiben nicht den Abg. Carlstädt gegen die gefälligen Ausführungen des Abg. Sattler.

Abg. v. Schöke (Hr.) plaidirt für den Neubau des Friedrichs-Abendmahl in Breslau.

Abg. Dr. v. Stablin (Hole) weist den gefälligen Vorschlag des Abg. Sattler, die polnischen Abgeordneten verfolgen staatsfeindliche Tendenzen, mit dem Hinweis zurück, daß die Polen die Verfassung eben so gut wie andere Abgeordnete beschützen hätten.

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Berennung der Thatfachen, daß die Kattoliken im neuen Deutschen Reich hätten verweigert werden sollen. Ebenso ist die Behauptung des Herrn Windthorst von einer evangelischen Nationalkirche eine reine Phantasie. Die kattolische Kirche ist schon heute so völlig frei, daß sie, wenn sie will, auch ihre Kirche in den Dienst sozialpolitischer Aufgaben stellen kann. (Beifall rechts.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

die Genossenschaft zur Zahlung einer Rente von 30 Proz. der geschätzten Schichtrente verurteilt. — Auch dem Eisenbahn-Genossenschaft ist eine höhere Rente angedroht worden, als er aus Anlaß einer Revision begehrt hat. Die Genossenschaft hat sich dem nicht erwehren lassen. — Die Wittve E. v. Bredt, welche glaubte aus Anlaß ihrer eigenen Krankheit und der ihres Sohnes eine höhere Rente von der Genossenschaft beanspruchen zu können, als sie wegen Zahlung ihres Vermögens bezieht, ist mit ihren Ansprüchen abgewiesen, da die Genossenschaft die geschätzte Rente von 60 Proz. anerkennen will. — Die Wittve E. v. Bredt, welche glaubte aus Anlaß ihrer eigenen Krankheit und der ihres Sohnes eine höhere Rente von der Genossenschaft beanspruchen zu können, als sie wegen Zahlung ihres Vermögens bezieht, ist mit ihren Ansprüchen abgewiesen, da die Genossenschaft die geschätzte Rente von 60 Proz. anerkennen will.

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Man schreibt uns: Die Gerichte über Stanley's Zug in Indien sind eine wichtige Angelegenheit. Stanley hat sich in Indien eine große Anzahl Anhänger erworben, die ihn als einen Mann von großem Charakter betrachten. Stanley hat sich in Indien eine große Anzahl Anhänger erworben, die ihn als einen Mann von großem Charakter betrachten.

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

Abg. v. Bredt (Hr.) Ich habe für meine Freunde zu erklären, daß wir den Windhorth'schen Plänen in Bezug auf die Schule, besonders hinsichtlich der Schulgelder, nun und nimmermehr zustimmen werden. Sodann möchte ich nochmals das Vorgehen des Bürgermeisters von Köslin und nachher der Schulbehörde gegen die dortigen Lehrer erwähnen, die examinirt worden über die Unrichtigkeit eines Artikels in der „Preussischen Zeitung.“ Gestern seien die Lehrer von neuem zum Schulratz berufen und in gleicher Weise examinirt worden. Das ganze Verfahren ist ungebührlich, und muß von dem Herrn Minister revidirt werden. (Zustimmung links.)

(Fortf. folgt.)



